

Hallo liebe Mitglieder des StuPa,

mich hat vorgestern ein Anschreiben erreicht, welches dringend noch in der StuPa-Sitzung am Dienstag, den 24.11.20 besprochen werden muss. Diese Mail dient euch zur Information.

Es geht darum, dass das Rechnungsprüfungsseminar dieses Jahr nicht unsere Studierendenschaft überprüfen kann. Weswegen nun das StuPa darüber diskutieren und entscheiden ist, wie weiter verfahren wird.

Ihr findet im folgenden Abschnitt Vorschläge dazu:

1) Die Seminarleitung bot an im kommenden Jahr Nov/Dez 2021 das letzte Jahr 19/20 zu prüfen und dann in diesem Rhythmus zu bleiben.

Geklärt werden muss, ob man das darf -> D4 und Uni Leitung fragen.

Abwägen, ob das überhaupt sinnvoll ist, denn das Prüfungsergebnis des bisherigen RPA bekam die Stud. immer im Mai - also quasi 9 Monate später und konnte somit schon wenig im aktuellen Jahr verbessern.

Ehrlich gesagt brauchte man eher 2 Jahre. Bei dem neuen Vorschlag würden wir dann künftig nach 3 Jahren erst Verbesserungen machen können.

Auch wäre die Erinnerungsrate wesentlich schwieriger, weil die Vorfälle länger her sind und ggf. Personen nicht mehr zur Studierendenschaft zählen.

2) Eine andere Möglichkeit könnte sein, dass man jemand Externes sucht und prüfen lässt. Dies setzt zum Teil Zeit für die Akquise voraus und auch die Belastung der Zusammenarbeit könnte höher sein.

Zumindest kostet es uns Honorar für die Prüfung (bei weit mehr als 450€ - ~30x). Zudem bestünde die Gefahr einer schlechten Bewertung, da vieles nicht so detailliert erfragt werden kann, wie bei dem sonstigen Prüfungsmodus.

Vorteile könnten sein, dass die Prüfung in wesentlich kürzerer Zeit erledigt sein könnte und wir ein detaillierteres Ergebnis bekämen, da diese Arbeit von Personen mit Berufserfahrung nachgegangen werden würden.

Das StuPa möge dies bitte auf der kommenden Sitzung besprechen und festlegen.

3) letzte Möglichkeit wäre ein Schritt zum Ursystem hin.

Das StuPa bestellt Studierende der Studierendenschaft und erteilt Prüfungsschwerpunkte/-aufträge. Die bestimmten Personen führen dann die Prüfung durch und hätten die Möglichkeit sich einen kundigen Fachberaters (Honorarkraft) auszutauschen.

Dies würde Satzungskonform sein, vermutlich ein solides Prüfungsergebnis

geben und die Kosten im Rahmen halten.

Mit besten Grüßen

Saskia Schober
Finanzreferat